

Gemeinsam die Tragfähigkeit der Schule stärken

Tagung für Schulleiterinnen und Schulleiter

Donnerstag, 22. September 2022, 13.45 – 17.00 Uhr
anschliessend GV VSLTG

Thurgauerhof Weinfelden



Liebe Schulleiterinnen und Schulleiter Liebe Gäste

Die Vielfalt der Gesellschaft nimmt zu und spiegelt sich in der Zusammensetzung der Schulklassen. Die Schule und den Unterricht so zu gestalten, dass sie auf die Bandbreite an unterschiedlichen Lern- und Entwicklungsvoraussetzungen ihrer Schülerinnen und Schülern reagieren können, ist organisatorisch, didaktisch und pädagogisch herausfordernd.

Die Tragfähigkeit der Schule ist gefordert. Schulleitungen und Teams beschäftigen sich mit der Weiterentwicklung ihrer Schule, um auf diese Anforderungen zu reagieren.

Mit dieser Tagung leistet das Amt für Volksschule einen Beitrag, um gemeinsam mit den Schulleitungen Grundlagen, Handlungsfelder und Massnahmen zu diskutieren, die die Tragfähigkeit der lokalen Schulen stärken:

- Welche Aspekte und Merkmale zeichnet eine tragfähige Schule aus?
- Wodurch wird die Tragfähigkeit in der Schule, in den Klassen bzw. im Unterricht gefördert?
- Wie können Sie als Schulleiterin/als Schulleiter Ihr Team dabei unterstützen?
- Was bewährt sich in der Praxis?

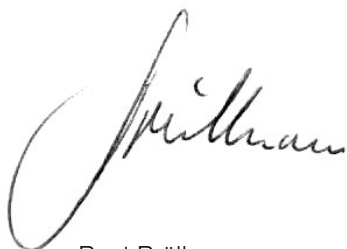
Die Tagung startet mit einem Grundlagenreferat von Dr. Daniel Barth, Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik HfH in Zürich. Er forscht und publiziert seit längerer Zeit zur Tragfähigkeit der Schulen. Im Rahmen einer Schulforschung im Kanton Aargau hat er untersucht, wie Schulen mit verhaltensauffälligen Schülerinnen und Schüler umgehen.

Danach erhalten Sie einen Einblick in die Praxiserfahrungen der Primarschule Birmenstorf. Der Schulleiter und eine Lehrperson berichten, welche Strategien, Modelle und Massnahmen sich in ihrer Schule bewähren und welchen Herausforderungen sie dabei begegnen.

Anschliessend vertiefen Sie Ihre eigenen Erfahrungen und die Erkenntnisse aus den Referaten in Gruppen zu den Aspekten Strukturen, Gesundheit, Pädagogik und Zusammenarbeit/Kultur.

Wir freuen uns, Sie zu dieser Veranstaltung einzuladen.

Freundliche Grüsse
Amt für Volksschule



Beat Brüllmann

Programm

Ab 13.15 Uhr Eintreffen mit Kaffee

13.45 Uhr Begrüssung
Beat Brüllmann, Chef Amt für Volksschule

14.00 Uhr Die Tragfähigkeit einer Schule – Chefsache oder kollektiver Lernprozess?
Daniel Barth, Dr. phil., Dozent Institut für Professionalisierung und Systementwicklung, Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik HfH Zürich

15.00 Uhr Einblick in die Praxis der Primarschule Birnenstorf
Olivier Félix Morini, Schulleiter und Nicole Egli, Lehrperson

Vertiefung in Gruppen

16.15 Uhr Fragerunde und Fazit

16.30 Uhr Informationen Amt für Volksschule

17.00 Uhr Apéro

17.30 Uhr Generalversammlung Verband Schulleiterinnen und Schulleiter Thurgau

Abstract Eingangsreferat

Inwieweit der Schule eine «heterogenitätstolerante Ungleichheitsbewältigung» gelingt, wird unter dem Begriff der Tragfähigkeit diskutiert. Als Gedankenexperiment kann man sich eine Schule als Dampfkochtopf vorstellen. Verschiedene Felder tragen dazu bei, dass sich der Gesamtdruck im System erhöht.

Zunächst wird die Entstehung von Spannung in verschiedenen Feldern der Schule theoretisch erklärt, um anschliessend einige empirische Beobachtungen zu berichten, die im Rahmen einer Schulforschung im Kanton Aargau¹ gemacht worden sind.

Die Ergebnisse dieser Forschung machen wichtige Einflussgrössen sichtbar, welche die Tragfähigkeit einer Schuleinheit stärken, indem der oben erwähnte Gesamtdruck aus dem System genommen wird:

- hohe Interaktionsdichte zwischen allen Akteuren
- gelingende Kooperation im pädagogischen Team
- situativ flexible Rollenperformanz der Lehrpersonen
- funktionierende Förderfunktion in der Schuleinheit
- hohe Legitimität der Schuleinheit gegenüber der Öffentlichkeit (Eltern)

Anmeldung

Anmeldung bis Freitag, 16. September 2022: av.tg.ch → Agenda



Kontakt

Priska Reichmuth, priska.reichmuth@tg.ch, 058 345 58 14

¹ Barth, D., Kunz, A. & Luder, R. & (2019). *Umgang von Schulen mit sozial beeinträchtigten Schülerinnen und Schülern*. Schlussbericht. Zürich: HfH und PHZH.